



Erneuerung und Wiederherstellung – wie Gott aus unseren Scherben etwas Schönes macht

Eine Predigtreihe zu den Büchern Esra und Nehemia in der Gnadenkirche

Gesprächs Anregungen zu Esra 3,1-6

(Predigt am 17. Oktober 2021: Ein Altar für Gott)

Einstieg: Welche Bedeutung habt Ihr bisher dem Altar in der Gnadenkirche gegeben?

1) Der Altar als "Meeting Point"

Aus der Predigt: Die Erzväter haben an entscheidenden Wegmarken ihres Lebens Altäre gebaut, an Meeting Points mit Gott. Beeindruckt von der Begegnung mit dem lebendigen Gott haben die Erzväter und spätere Generationen den Altären sogar Namen gegeben.- So nannte Jakob nach seiner Versöhnung mit Esau und seiner persönlichen Wiederherstellung einen Altar „Gott ist der Gott Israels“ - 1. Mose 33,20 / Mose gab einem Altar nach dem Sieg über die feindlichen Amalekiter den Namen: „Der Herr, mein Banner, mein Feldzeichen“ – 2. Mose 17,15 / Und der Richter Gideon nannte den Altar, den er nach seiner Berufung durch Gott baute: „Jahwe Shalom“ – „der Herr ist Friede“ – Richter 6,24

- ☛ **Welche besonderen Meeting Points hat es in eurem Leben – auch im Leben der Gemeinde gegeben, wo ihr in Erzväter-Manier einen „Altar“ errichtet haben würdet. Welchen Namen würden diese Altäre tragen?**

Aus der Predigt: Wir begegnen Gott in seinem Wort. Wir begegnen Jesus Christus, der das Wort in Person ist. Das hat oberste Priorität: Gott in seinem Wort begegnen, ihn zu uns sprechen lassen.

(...) Den Erzvätern ist Gott mitunter in Menschengestalt erschienen – denken wir an die Besucher Abrahams im Hain Mamre oder Jakobs Kampf mit einem Unbekannten am Jabbok ... Gott begegnet womöglich auch uns in Gestalt von Menschen, die ein Wort für uns haben, einen Trost, eine Ermutigung oder auch eine Herausforderung.

- ☛ **Wie erlebt Ihr Gottes Reden – durch sein Wort – durch Menschen?
Welches aktuelle Beispiel fällt euch ein?**

2) Der Altar als Tisch für das „Dinner for One“

Aus der Predigt: „Wir bringen auf unserem Altar keine Brandopfer mehr dar. Aber wir können die Symbolik des regelmäßigen Morgen- und Abendopfers auf unser Leben übertragen. ,Vom Aufgang der Sonne bis zu ihren Niedergang sei gelobet der Name des HERRN‘.“

- ☛ **Wie kann das ganz praktisch in unseren Alltagsablauf integriert werden?**
- ☛ **Wie macht ihr es? Wie könnte Erneuerung und Wiederherstellung aussehen?**

Tut eure Arbeit mit Eifer und Freude, als würdet ihr Gott dienen und nicht Menschen. Vergesst nicht, dass der Herr euch mit dem himmlischen Erbe belohnen wird. Dient dem Herrn Jesus Christus! Kol 3,23,24 NL

- ☛ **Welche Empfindungen löst bei Euch das Wort „Dienen“ aus?**

3) Thanksgiving

Aus der Predigt: „Dankbare Freude. Jeder Gottesdienst ist eine Gelegenheit, die Freude „rauszulassen“, unseren Dank zum Ausdruck zu bringen. Der Hebräerbrief motiviert uns: ,Durch Jesus wollen wir Gott jederzeit und in jeder Lebenslage Dankopfer darbringen; das heißt: Wir wollen uns mit unserem Beten und Singen zu ihm bekennen und ihn preisen. Heb 13,15 GN“

- ☛ **Wie erlebt Ihr die Gottesdienste in der Gnadenkirche? Das Singen, das Beten, ...**
- ☛ **Was löst bei euch zurzeit dankbare Freude aus?**

4) Das Abendmahl als Meeting Point / Dinner for One / Thanksgiving

- ☛ **Was sagt Ihr dazu? Wie erlebt Ihr es? Wie könnte es „erneuert“ werden?**